

Die Vereinszeitung



**Musikverein
Traben-Trarbach
1900 e.V.**

Vereinszeitung des Musikverein Traben-Trarbach 1900 e.V. für alle Mitglieder

Der Musikverein stimmt sich auf das Musical Hair ein -



Beim Stiftungsfest sehen sie mehr!

Vorwort

Liebe aktive und inaktive Mitglieder des Musikvereins,
liebe Freunde und Gönner,
sehr verehrte Gäste der Stadt und der Region,

mit dem traditionellen
Stiftungsfest des Musikvereins
Traben-Trarbach am 28. Januar.
wollen wir das Jahr 2006 begrüßen
und voller Schwung und Ideen
angehen.

Unser größtes Ziel wird es dabei
sein und bleiben, Ihnen meine
Damen und Herren, bei allen
Anlässen musikalische Freude zu
bereiten.

In der Loretta-Halle wollen wir
damit gleich beginnen und Ihnen
eine neue Atmosphäre bieten.

Unter den vielen Vorschlägen und
Ratschlägen, die immer zum
Jahreswechsel kursieren, ist mir
einer ganz besonders aufgefallen.

<p><i>Schönes Neujahrs-Ziel: Wieder mehr Musik hören</i></p>
--

Damit können Sie mit uns
zusammen am 28. Januar gleich
anfangen.

Eine ganz besonders erfreuliche
Entwicklung will ich Ihnen nicht
vorenthalten. Aufgrund
vielfältiger Werbaktivitäten und
durch den Kontakt mit der
Musikschule „Spiel mit“ haben
wir zurzeit etwa 20 Kinder und
Jugendliche in musikalischer
Ausbildung. Erste Auftritte als
Gruppe werden bald folgen. Lesen
Sie dazu auch unseren
ausführlichen Bericht im Innenteil
dieser kleinen Vereinszeitung.

*„Musik ist Balsam für die Seele und
Erholung für den Geist.“*

Mit diesem Zitat von *Achim
Schmidtman*n wünsche ich Ihnen
alles Gute, Gesundheit und ein
balsamreiches und erholsames
Jahr 2006.

Mit besten musikalischen Grüßen

Karl-Heinz Heinrich
1. Vorsitzender



Oper & Musical



Ende Januar ist es wieder soweit. Der Musikverein Traben-Trarbach präsentiert Ihnen sein alljährliches Stiftungsfest, in diesem Jahr unter dem Motto "Oper - Operette - Musical". Auf dem Traben-Trarbacher Broadway in der Rathausstraße werden wir die Loretta-Halle zur Music-Hall umbauen und nehmen Sie mit auf die Reise in die Vielfältigkeit konzertanter Blasmusik.

Der erste Konzert-Teil für den Musikverein beginnt mit einer Auswahl bekannter und berühmter Melodien von den Opernbühnen der Welt: Verdi, Strauß, Lehar, Offenbach und Gershwin sind heute wie damals ein absoluter Ohrenschaus. Nach einer kleinen Stärkung in der Pause geht es weiter mit der Reise in die Moderne, zu den Musicals. Das Phantom der Oper spukt in der Pariser Oper, in New York tobt ein Bandenkrieg in der West Side Story, die 70er und Flower-Power leben auf bei Hair und Grease, Kaiserin Sissi grüßt aus Wien.

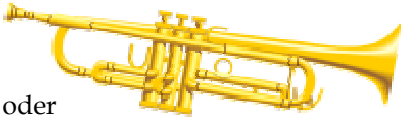
Natürlich hat sich der Verein auch dieses Jahr wieder einige Showeinlagen ausgedacht, so werden wir für Sie Stücke multimedial umrahmen, einzelne Lieder mit Live-Gesang präsentieren und... ach, alles sollten wir noch nicht verraten, lassen Sie sich einfach überraschen.

Während des Konzertes ist selbstverständlich für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt. Ausgewählte Getränke sowie ein reichhaltiger Imbiss werden das Konzert kulinarisch abrunden.

Im Anschluss an den konzertanten Teil des Abends darf wie immer das Tanzbein geschwungen werden. Die Tanzband "Swing-Eleven" wird Sie bis tief in die Nacht unterhalten und eine große Tanzfläche ist gesichert!

Der Musikverein Traben-Trarbach freut sich auf Ihr Kommen, am **28. Januar 2006 um 19:30 Uhr** auf Traben's Broadway in der "Loretta-Halle".

Die Jugend



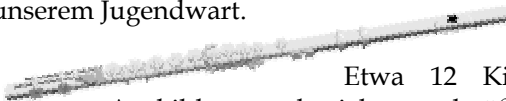
oder

Ausbildung an einem Instrument wollen wir das gemeinsame Spielen fördern. Daher bieten wir unseren jungen Musikern die Möglichkeit, in der Jugendgruppe aktiv teilzunehmen, um ihre musikalischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln und um die Gemeinschaft zu fördern.

Neben dem gemeinsamen Musizieren ist es uns auch wichtig, dass unser Nachwuchs eine gute Ausbildung erhält. Seit März 2005 arbeiten wir deshalb mit der privaten Musikschule „Spiel Mit“ zusammen. Die Kooperation ermöglicht uns eine Ausbildung vor Ort, die professionell aber dennoch kostengünstig ist. Wir halten regelmäßigen Kontakt zu den jeweiligen Ausbildern der Musikschule, um die Entwicklung unseres Nachwuchses zu beobachten und diese so früh wie möglich in unsere Jugendgruppe zu integrieren.

Während der Ausbildung und der Mitgliedschaft im Musikverein besteht die Möglichkeit an Weiterbildungen, Lehrgängen und Probenwochenenden des Kreismusikverbandes und an Workshops teilzunehmen. Die bestandene Prüfung wird dann mit einem Leistungsabzeichen belohnt, das in der Regel an unserem jährlichen Stiftungsfest verliehen wird.

Interessenten finden bei uns eine Auswahl zwischen den verschiedenen Holzinstrumenten wie Flöte, Klarinette oder Saxophon, den Blechinstrumenten wie Trompete, Flügelhorn, Horn, Posaune, Bariton, Tenorhorn oder Tuba sowie dem Schlagzeug mit den dazugehörigen Percussion - Instrumenten. Diese werden zu einem monatlichen Betrag kostengünstig verliehen. Um die Auswahl eines Instrumenten zu erleichtern, bietet der Musikverein die Möglichkeit, die jeweiligen Instrumente auszuprobieren. Termine erfolgen immer nach Vereinbarung mit unserem Jugendwart.



Etwa 12 Kinder befinden sich derzeit in der Ausbildung und spielen regelmäßig in der Jugendgruppe mit.

Proben sind immer freitags um 19:00 Uhr in den Räumen des Musikvereins im Haus der Vereine in der Schottstraße.

Ihr Ansprechpartner für unsere Jugendarbeit: Marc Cubaud

Programmnotiz zum Stiftungsfest 2006

Teil 1

Von der Oper zum Musical

Die *Oper* lässt sich als ganz oder teilweise in Musik gesetztes Schauspiel definieren. In Anlehnung an antike Aufführungen begann man in Florenz und Rom um 1600 mit der Vertonung von Dramen. Als erster Meister der Oper gilt Claudio Monteverdi, dessen Opern im 17. Jahrhundert bereits Overtüren, Arien, Ballettszenen und Chöre enthalten. Schuf Mozart die Opernhöhepunkte des 18. Jahrhunderts, so ist es **Giuseppe Verdi**, der als herausragender Vertreter des 19. Jahrhunderts gilt. Viele seiner insgesamt 27 Opern gehören heute zu den meistgespielten. Zu den bekanntesten zählen Nabucco (1842), Rigoletto (1851), La Traviata (1853) und Aida (1871).

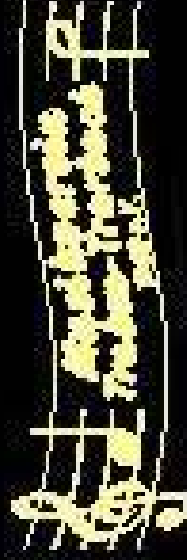
Eine der wenigen amerikanischen Opern ist die sogenannte „Negeroper“ **Porgy and Bess** (1935), in der George Gershwins Jazzstil eine vorherrschende Rolle einnimmt. Das Lied Summertime wurde schnell zu einem Standard der Jazzmusik.

Der in Köln geborene Jacques Offenbach wurde durch seine gesellschaftskritischen Parodien zum „Vater der Operette“, der kleinen Oper. Die *Operette* enthält auch gesprochene

Texte und hat durch ihre Liedformen und modischen Gesellschaftstänze einen volkstümlichen Charakter. Offenbach ist bekannt für den Cancan, verarbeitete seine Melodien aber auch wie in **Die schöne Helena** (1864) in schnellen Walzerrhythmen.

Angeregt von Offenbach entwickelte sich auch die Wiener Operette – teilweise lustig, teilweise sentimental. Der Walzerkönig Johann Strauß (Sohn) schrieb seine erste Operette auf Druck seiner Frau, der Sängerin Jetti Treffz. Sein spätes Werk, **Der Zigeunerbaron** (1885), verbindet tänzerischen Elan mit lyrischem Klang. Franz Lehár gilt als letzter Vertreter aus der Glanzzeit der Operette. **Die lustige Witwe** (1905) war sein erster großer Erfolg. Seine Operetten komponierte er häufig um einen zentralen Schlager.

Von der englischen Operette („musical play“) leitet sich der Begriff **Musical** ab, er entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Broadway in den USA. Diese Gattung des Musiktheaters ist eher erfolgsorientiert, ihre Form nicht festgelegt....



Myself and my friends
The best of friends
1965

Oper & Musical

Antony and Cleopatra • West Side Story
• Belle Hélène • Summertime
Hair • Grease

Sie sind eine abwechslungsreiche Konzertsaison
und Specials durch die Äre der großen Opern
die der bekanntesten Komponisten wie Verdi, Beethoven
und Mozart. Lassen Sie sich auf dem Weg zum



Repertoire

Das Repertoire erstreckt sich über den gesamten Zeitraum des Bestehens des Vereins: angefangen von Traditionsmärschen vom Beginn des 20. Jahrhundert über Unterhaltungsmusik und Highlights bis hin zu aktuellen Titeln aus neuester Zeit. Somit ist für jeden musikalisch etwas dabei, ob nun Zuhörer oder aktiver Musiker. Und hier eine kleine Auswahl unseres eingeübten Vorrats.

ABBA Gold
Alte Kameraden
An der schönen Mosel

Bei allen beliebt
Blue Tango
Boogie & Boogie

Der verrückte Wecker
Die tollkühnen Männer in ihren...
Die wunderbaren Jahre

Evergreens aus Frankreich

Flieger-Marsch
Frank Sinatra in Concert

Hoch- und Deutschmeister



I left my heart in Sanfrancisco
In Junkers Kneipe

James Bond Suite

Lassus Trombone
Latin winds

Matrosen bitten zum Tanz
Memories of Cole Porter

O Mosella
One Moment in Time
Silberkondor
St. Louis Blues



The Muppet Show Theme

Der Vorstand

- | | |
|------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Karl-Heinz Heinrich, Im Schraubel 10, Tel: 67 50,
E-Mail: Heinrich@mvtt.de |
| 2. Vorsitzender: | Jörg Servatius, Oberstädter Str. 25 , Tel/Fax: 81 01 73
E-Mail: mail@joerg-servatius.de |
| Schriftführer: | Egbert Kiwitt Tannenweg 7, Tel:24 33
E-Mail: Kiwitt@mvtt.de |
| Kassierer: | Michael Thösen, Hirtenpfad 11, Tel: 818990
E-Mail: Thösen@mvtt.de |
| Notenwart: | Anna Stommel |
| Materialwart: | Hugo Gutjahr, Römerstaße 17, Tel:90 43 |
| Dirigent: | Bernd Fröhlich, Kesselstraße 9,
E-Mail: mail@bernd-froehlich.de |
| Jugendwart: | Marc Cubaud, Wildbadstr. 16, Tel: 0175-6 44 02 30
E-Mail: Cubaud@freenet.de |

Weihnachts-Choralblasen im Weinberg

Jedes Jahr am Heiligen Abend, wenn der Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Trarbach beendet ist und die Gottesdienstbesucher die Kirche verlassen, verweilen noch viele eine Zeit lang vor der Kirche und lauschen den Klängen aus den gegenüberliegenden Weinbergen. Denn dort steht der Musikverein und spielt (mehr oder weniger) im Dunkeln Weihnachtslieder. Diese Tradition geht weit zurück, schon vor 1950 können sich ehemalige Mitglieder erinnern.

Auch für die Mitglieder ist dieses immer ein besonderer Auftritt:

Der Aufstieg in den Weinberg nicht selten bei Eis und Schnee,
die Dunkelheit, erhellt durch ein kleines Feuer oder Taschenlampen,
die Stadt zu Füßen, festlich beleuchtet,

das Läuten der Glocken bevor der Gottesdienst beendet ist,
das Echo der Trompetensignale bei Tochter Zion und

aus Tradition wünscht man sich im Verein „**Frohe Weihnachten**“ erst nach dem Spielen (ähnliches Ritual übrigens an Ostern beim Choral blasen vom Kriegerdenkmal).

Natürlich ist das musikalische Spektakel auch von fast allen anderen Stellen der Altstadt Trarbachs zu hören, da bleibt es auch nicht ungehört wenn vorher ein „Scherzkeks“ mal kurz „St. Martin“ anspielt.

Auch 1993 als das schlimme Hochwasser in der Stadt wütete, ließen es sich immerhin vier Trarbacher Mitglieder nicht nehmen und spielten Weihnachtslieder.

Wer einmal Lust hat, diese außergewöhnliche Atmosphäre mitzuerleben ist gerne eingeladen dem Spiel vor Ort beizuwohnen. Ostern muss man allerdings relativ früh aufstehen und Weihnachten ist warme Kleidung empfohlen.

Es sei außerdem erwähnt, dass aus Gründen der Gleichberechtigung der Musikverein am Heiligen Abend auch für die „katholische Kirche“ spielt nämlich ab 22.00 Uhr eine halbe Stunde vor der Christmette.



Von der Oper zum Musical

....Inhaltlich orientieren sich die Musicals am Alltagsgeschehen oder beziehen sich auf Weltliteratur. Beispielhaft gelingt dies mit der **West Side Story** (Leonard Bernstein, 1957), die Shakespeares „Romeo und Julia“ auf die Bandenkriege in die Vororte New Yorks überträgt.

Die Produzenten der Musicals bedienen sich verschiedenster Elemente der Musik und des Schauspiels und entwickeln so jeweils einen dem Werk eigenen Stil. Dass dem Musical in der Verwendung akustischer und optischer Mittel nahezu keine Grenzen gesetzt sind, verdeutlicht besonders das Musical **Hair** (Galt MacDermot, 1967), in dem sich die Hippie-Szene mit ihren Ideologien über Toleranz, Frieden und Liebe provokativ darstellt. Die Musik dazu ist rhythmisch vital: Beat, Soul, Gospel und Jazz. Die Ära des Rock'n'Roll der 50er Jahre wird im Musical **Grease** (Jim Jacobs, 1972) parodiert. Bekannt wurde dieses Musical vor allem durch die Verfilmung mit John Travolta.

Beliebt war auch der Fernsehfilm „Sissy“, über die junge Kaiserin von Österreich, die 1898 bei einem Attentat getötet wurde. In Anlehnung an ihre Lebensgeschichte, schufen die in Deutschland lebenden Michael Kunze (Texter) und Sylvester Levay (Komponist) das Musical **Elisabeth** (1992).

Als einer der bekanntesten und erfolgreichsten Musikkomponisten gilt Andrew Lloyd Webber, der unter anderem die Rock-Oper *Evita* (1978) und *Cats* (1981) schrieb. Sein **Phantom der Oper** (1986) geht auf den Roman „Le fantôme de l'opéra“ von Gaston Leroux zurück, der bereits vor dem Musical mehrmals verfilmt wurde.

Wie „Mamma Mia“ und „We will rock you“ zeigen, ist es aktueller Trend, Songs erfolgreicher Popgruppen zu einem Musical zusammenzustellen.

Bernd Fröhlich
(In Klammern sind jeweils der Komponist und das Jahr der Uraufführung angegeben.)
Quelle: Hans Renner: Oper, Operette, Musical. Ein Führer durch das Musiktheater. Cormoran München, 1996.

MUSIKER - WITZE-

EGKE

★ Ein Duo (einer taub, der andere blind) spielt auf einer Hochzeit. Fragt der Blinde den Tauben: "Tanzen sie schon?" "Wieso, haben wir schon angefangen?"

★ Was ist das Lieblingsinstrument eines Mantafahrers?
Oh booooh eeh!

★ Wie heißt Tonmeister auf Arabisch? Ali mach ma' Hall!

★ Orchesterprobe, Melodie (forte) in der Trompetenstimme. Der Dirigent bricht ab: "Jetzt das ganze noch mal in Forte." Die Trompetenspieler atmen nochmal tief ein und legen los. Der Dirigent bricht wieder ab: "Nein, nein, Forte, bitte". Die Trompeter kriegen schon hochrote Köpfe, aber die Dirigent winkt schon wieder ab. Darauf der erste Trompeter: "Tut uns leid, lauter geht's nicht!" Der Dirigent: "Wieso lauter? Forte, nicht Fortissimo!"

Impressum

Vereinszeitung
des Musikvereins Traben-Trarbach 1900 e. V.
Herausgeber: Musikverein Traben-
Trarbach1900 e. V.
Satz und Stefan Mayer, Martina Zang
Layout: Stefanie Schnitzius
Druck: Privat- & Copyshop
Jeske Heckelmann
Rudolf-Diesel-Str. 19
54516 Wittlich
Auflage: 250 Stück
Kritik, Wünsche, Anregungen?
Adresse Redaktion:
Bernkasteler-Weg 72, 56841 Traben-Trarbach
Tel.: 01 70 - 4 11 95 96
E-Mail: schnitzius@gmx.de

+ + + Termine + + + Termine + + + Termine + + +
2006

JANUAR

SAMSTAG, 28. 19:30 Uhr Stiftungsfest (Lorettahalle)

FEBRUAR

MONTAG, 27. 14:11 Uhr ROSENMONTAGSUMZUG

APRIL

SONNTAG, 16. 17:00 Uhr PLATZKONZERT Moselufer Trarbach

MAI

SONNTAG, 14. 11:00 Uhr MUTTERTAG im IDA BECKERHAUS

SONNTAG, 21. PLATZKONZERT Moselufer Trarbach

JUNI

SONNTAG, 11. TRARBACHER ALTSTADTFEST

SONNTAG, 18. FRÜHSOMMERFEST FEUERWEHR TRABEN

JULI

SONNTAG, 02. und 23. PLATZKONZERT Moselufer Trarbach

FREITAG, 07. MOSELWEINFESTIVAL ERÖFFNUNG

MONTAG, 10. MOSELWEINFESTIVAL FRÜHSCHOPPEN

SAMSTAG, 29. bis 31. JAKOBSTAG

AUGUST

SONNTAG, 20. PLATZKONZERT Moselufer Trarbach

SEPTEMBER

SONNTAG, 03. PLATZKONZERT Moselufer Trarbach

SAMSTAG, 23. HERBSTKONZERT „AM ALTEN STADTTURM“

OKTOBER

SAMSTAG, 22. PLATZKONZERT Moselufer Trarbach

DEZEMBER

WEIHNACHTEN